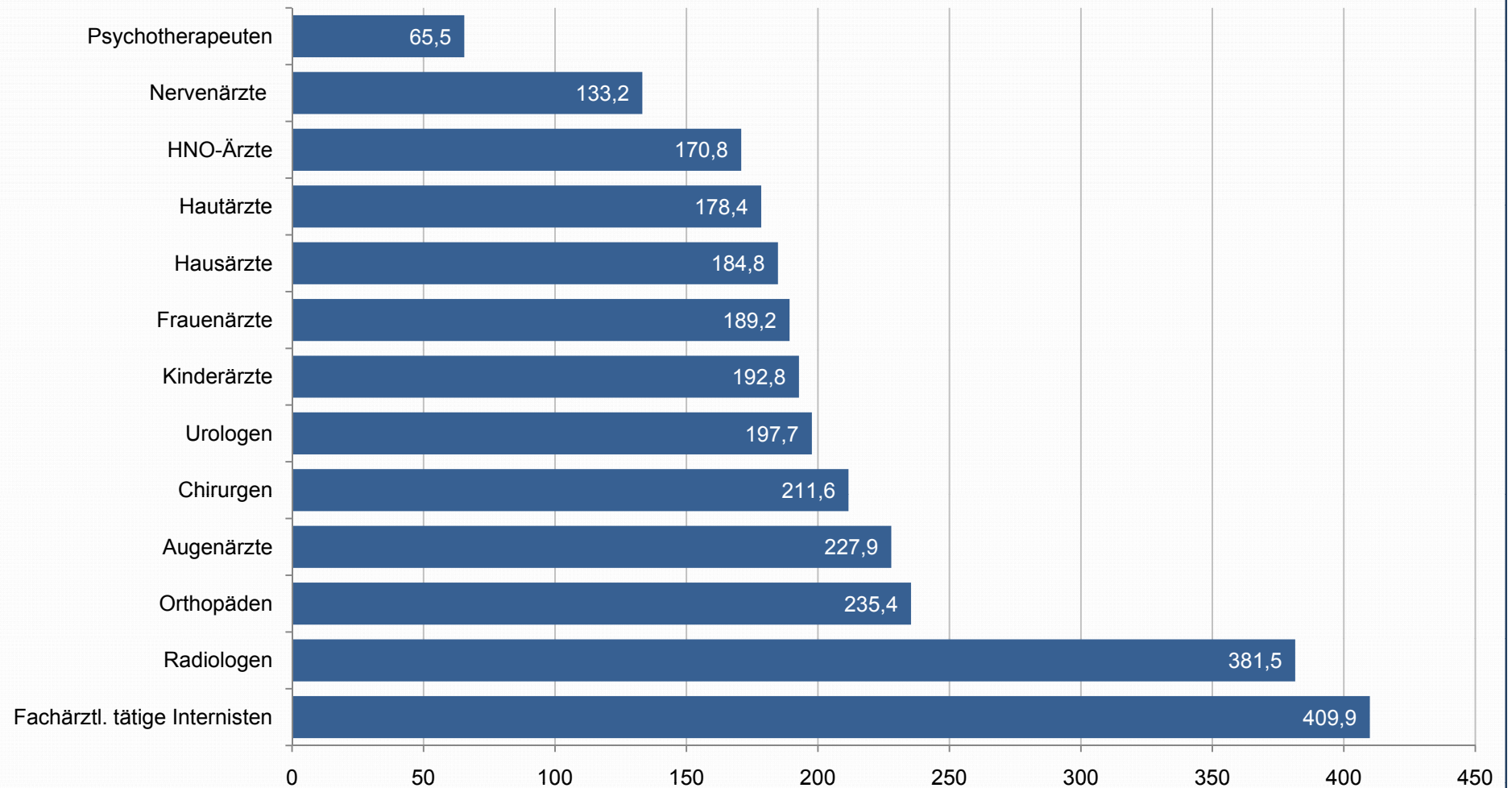


■ Honorare je Vertragsarzt 2008 in 1000 Euro/Jahr



Quelle: Kassenärztliche Bundesvereinigung, Grunddaten 2009 zur vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland

Honorare je Vertragsarzt 2008

Die durchschnittlichen Honorare der Vertragsärzte unterscheiden sich erheblich zwischen den einzelnen Facharztgruppen. An der Spitze mit Beträgen von 410.000 Euro im Jahr und von 382.000 Euro im Jahr liegen die Internisten und die Radiologen. Am unteren Ende rangieren Psychotherapeuten und Nervenärzte.

Die durchschnittlichen Honorare sind nicht identisch mit den persönlichen Einkommen der Ärzte. Von den Honoraren sind die Betriebsausgaben einer Praxis (Löhne für Personal, Mieten usw.) sowie die Kosten für den Einsatz von medizinisch-technischen Geräten abzuziehen. So haben Radiologen oder Laborärzte hohe Ausgaben für Geräte und Personal, Hausärzte oder Psychotherapeuten müssen weniger investieren.

Methodische Anmerkungen

Die Daten entstammen aus der Statistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Honorare je Vertragsarzt 2008

Die durchschnittlichen Honorare der Vertragsärzte unterscheiden sich erheblich zwischen den einzelnen Facharztgruppen. An der Spitze mit Beträgen von 410.000 Euro im Jahr und von 382.000 Euro im Jahr liegen die Internisten und die Radiologen. Am unteren Ende rangieren Psychotherapeuten und Nervenärzte.

Die durchschnittlichen vertragsärztlichen Honorare sind nicht identisch mit den persönlichen Brutto-Einkommen der Ärzte. Hinzu kommen noch die Einnahmen aus der Behandlung von Privatpatienten. Auch können die Einnahmen durch die sog. individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) aufgestockt werden. Hier handelt es sich um Leistungen, die Ärzte ihren gesetzlich krankenversicherten Patienten gegen Selbstzahlung anbieten und im Leistungsspektrum der GKV nicht enthalten sind.

Von den Betriebseinnahmen einer Praxis, die im Wesentlichen durch die GKV-Honorare bestimmt sind, müssen die Betriebsausgaben einer Praxis (Löhne für Personal, Mieten usw.) sowie die Kosten für den Einsatz von medizinisch-technischen Geräten abgezogen werden. So haben Radiologen oder Laborärzte hohe Ausgaben für Geräte und Personal, Hausärzte oder Psychotherapeuten müssen weniger investieren.

Methodische Anmerkungen

Die Daten entstammen aus der Statistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.